



UPDATE VOM 22. Juli 2024

Der Sommer ist da, doch in den Höhen liegt teils noch viel Schnee. Für einige Etappen der Via Glaralpina bedeutet dies: Achtung – Alternativroute oder gute Kenntnisse.

Wie die Glarner Wanderwege melden, sind auf den folgenden Etappen der Via Glaralpina weiterhin einige steile und harte Schneefelder zu begehen. Je nach Tageszeit sind diese sehr hart und es besteht Ausrutschgefahr. Die Glarner Wanderwege raten daher auf vereinzelt Etappen zu Alternativrouten.

Etappe 5: Glärnischhütte SAC -Zeinenfurgglen-Braunwald/Ortstockhaus

→ ab Zeinenfurgglen in Richtung / Oberblegisee liegt stellenweise noch viel Schnee. Der Abstieg ist daher nach wie vor anspruchsvoll.

Alternativroute: Glärnischhütte SAC -Brunalpehöhe-Gumen-Ortstockhaus

Etappe 6: Ortstockhaus-Ortstockfurgglen-Glattalpe SAC

→ Bärentritt: im obersten Bereich ist noch ein kleines Schneefeld zu queren, eine allfällige Umgehung im weglosen Gelände ist anspruchsvoll

→ Ortstockfurgglen: noch sind einige grosse und steile Schneefelder zu queren. Die Begehung bleibt weiterhin anspruchsvoll

Alternativroute: Ortstockhaus-Gumen-Erigsmatt-Glattalpe SAC

Etappe 8: Urnerboden-Fisetengrat-Gämsfärenjoch-Claridenhütte SAC

→ Abstieg Gämsfärenjoch: Anspruchsvoller Abstieg in Richtung Claridenfären, da rutschig (abwärtsgerichteter Fels, keine Wegspur)

Alternativroute: Urnerboden-Fisetenpass-Claridenhütte SAC (normaler Hüttenzustieg)

Etappe 14: Panixerpass-Glarner Vorab-Martinsmadhütte SAC

→ vereinzelt steile und, je nach Tageszeit, harte Schneefelder auf vereinzelt Streckenabschnitten.

Alternativroute: keine

Aussicht: Wie stark die aktuelle Schneemenge im Verlauf der nächsten Wochen schmelzen wird, ist unklar. Vereinzelt Passagen (Zeinenfurgglen/Ortstockfurgglen/Gämsfärenjoch) werden weiterhin anspruchsvoll bleiben.

Wir versuchen, euch auf dem Laufenden zu halten.